

Bericht über die Jahresversammlung der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **18 (1940-1943)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft

Bulletin de la Société Entomologique Suisse

Bd. XVIII, Heft 7/8

Redaktion: Dr. H. Kutter, Flawil

15. Dez. 1941

Inhalt: Bericht über die Jahresversammlung 1941 in Bern. — K. Roos, Oerlikon: Schädlinge an Hackfrüchten und Getreide in Beziehung zum Mehranbau. — Ruth Lotmar, Basel: Über eine Mikrosporidieninfektion (Gattung *Nosema*) bei der Kleidermotte, *Tineola biselliella*. — Ruth Lotmar, Basel: Die Polyederkrankheit der Kleidermotte (*Tineola biselliella*). — Ch. Ferrière, Genève: Les parasites de la Teigne des vêtements. — A. Pictet, Genève: Le linnéon *Parasemia plantaginis* L. Révision et génétique. — A. Birchler, Reichenburg: Schmetterlingsfauna der Linthebene. — Mitgliederverzeichnis der SEG auf Ende Oktober 1941. — Aus den Sektionen: Bern, Jahresbericht 1940. Anhang: Meteorologische und faunistische Angaben und bemerkenswerte Funde. — Genève, Rapport annuelle 1940. — Zürich, Jahresberichte 1939 und 1940. — Abschied von Dr. von Schultheß. — Bücherbesprechung.

Bericht über die Jahresversammlung der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft

Sonntag, den 4. Mai 1941,
im Konferenzsaal des Naturhistorischen Museums in Bern.

Am Samstag, den 3. Mai 1941 fanden sich die Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft im Sitzungszimmer des Hotel «Bären» zu einer Sitzung zusammen.

Die Jahres-Versammlung wurde vom Präsidenten, Herrn Dr. Carl, um 9.00 Uhr eröffnet. Sie war von 32 Mitgliedern und 12 Gästen besucht. Ihre Abwesenheit hatten entschuldigt die Herren Dr. v. Schultheß und Dir. Dr. F. T. Wahlen, der als Gast eingeladen worden war.

Der Präsident verdankte in seinem Eröffnungsworte dem als Gast anwesenden Prof. Dr. Baumann, Direktor des Naturhistorischen Museums, die gütige Überlassung des Konferenzsaales für unsere Jahresversammlung. In seinem Präsidialbericht gedachte er der seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen Mitglieder, nämlich der Herren Professor Dr. Rebel, Wien, Pater Cerutti, Dr. Santschi und Bruderer. In unseren «Mitteilungen» sind über den bekannten Lepidopterologen, unser Ehrenmitglied Prof. Rebel, von Dr. Thomann (p. 286) und über Dr. Santschi, den berühmten Myrmecologen von Dr. Kutter (p. 286) ehrende Nachrufe erschie-

nen. Zu Ehren der Verstorbenen erheben wir uns von unsern Sitzen. Durch den Krieg bedingt, verlief unser Vereinsjahr sehr still. An der Jahres-Versammlung der S.N.G. in Locarno war dieses Jahr die Entomologie nicht vertreten. Der Verkehr mit dem Ausland war sehr gering und ist, ohne unsere Schuld, zum Teil unterbrochen. Der Bundesrat bewilligte uns in verdankenswerter Weise ein Subvention von Fr. 1000.—.

Mitgliederbestand auf 1. Januar 1941:

Ehrenmitglieder	12
Lebenslängliche Mitglieder	2
Ordentliche Mitglieder in der Schweiz	117
Ordentliche Mitglieder im Ausland	14
Total der Mitglieder	<u>145</u>

Leider haben wir zwei Austritte zu verzeichnen, denen aber erfreulicherweise drei Eintritte gegenüberstehen. Neu eingetreten sind die Herren:

Dr. med. vet. G. Bouvier, Zürich
 Dr. R. Zinkernagel, Basel
 Dr. P. P. Wygodzinsky, Basel.

Kassabericht.

Rechnungsabschluß auf 31. Dezember 1940:

Total der Einnahmen	Fr. 4292.25
Total der Ausgaben	Fr. 4068.50
Vorschlag	<u>Fr. 223.75</u>

Vermögensänderung:

Vermögen am Anfang des Jahres	Fr. 2620.70
Vermögen am Ende des Jahres	Fr. 2844.45
Zunahme	<u>Fr. 223.75</u>

Die Rechnung wurde von den Revisoren geprüft und für richtig befunden. Diese beantragen Abnahme der vorbildlich geführten Rechnung unter bester Verdankung, was von der Versammlung einstimmig beschlossen wurde.

Bericht der Bibliothekarin. Die Bibliotheksrechnung schließt mit einem Vorschlag von Fr. 58.— ab. Während des Berichtsjahres wurde die Bibliothek um 358 Publikationen bereichert. Der Eingang der Zeitschriften ist infolge des Krieges sehr verlangsamt worden. Die zwei folgenden Zeitschriften wurden im Austausch erhalten:

1. Eos, Rivista espanola de Entomologia, Madrid, Bd. 1—16.
2. Rivista di Biologica coloniale, Rom, Bd. 1—4. Diese Zeitschrift ist die Fortsetzung des « Bolletino della Società zoologica italiana », die noch ergänzt werden konnte und nun vollständig vorliegt.

Die Lesemappe konnte zwölfmal versandt werden.

In der Frey-Geßner-Sammlung hat Herr Dr. de Beaumont 15 Sphegiden neu bestimmt.

Es wird der Bibliothekarin ein Kredit von Fr. 300.— gewährt (Fr. 150.— aus der Kasse und Fr. 150.— aus den Verkäufen) und ihr für ihre aufopfernde Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

Bericht des Redaktors. Die Zeitumstände machten es notwendig, daß das übliche Genferheft als Anhang des Doppelheftes 4/5 erscheinen mußte. Die schöne und sehr beachtete Dissertationsarbeit von Herrn Dr. F. Schneider, die im Septemberheft erschienen ist, gereicht, zusammen mit den Arbeiten über die Kleidermotte in Heft 4, unsern « Mitteilungen » zur Zierde. Diese wertvollen Arbeiten konnten nur deshalb übernommen werden, weil die Druckkosten zum allergrößten Teil von den Autoren getragen wurden, wodurch unser Budget in keiner Weise belastet wurde.

Vorstandswahlen. Da die um ein Jahr verlängerte Amtsperiode des Präsidenten abgelaufen ist, wird der ganze Vorstand neu bestellt, und zwar wie folgt:

Präsident:	Dr. O. Morgenthaler, Liebefeld-Bern.
Vizepräsident:	Prof. Dr. E. Handschin, Basel.
Redaktor:	Dr. H. Kutter, Flawil.
Quästor:	R. M. Naef, Thun.
Aktuar:	Dr. R. Wiesmann, Wädenswil.
Bibliothekarin:	Frl. Dr. Montet, Bern.

Beisitzer:

Für die Sektion

Basel:	Herr H. Marchand, Gotthardstr. 88
Bern:	„ E. Rütimeyer, Schloßhaldenstr. 92c
Genf:	„ Rob. Julliard, Villette, Genf
Zürich:	„ Dr. U. A. Corti, Waldschulweg 6, Zürich
	„ Dr. V. Allenspach, Herdernstr. 63, Zürich.

Außerhalb der Sektionen:

Herr Dr. J. de Beaumont, Lab. Zool., Lausanne
„ Prof. Dr. Geigy, Riehenstr. 394, Basel
„ Dr. A. Nadig, Chur.

Rechnungsrevisoren: Dr. Schmidlin, Bern, und J. Pochon, Biel.

Am Schluß des geschäftlichen Teiles wurde von unserm neuen Präsidenten den beiden scheidenden Vorstandsmitgliedern der wärmste Dank im Namen des Vereins ausgesprochen. Herr Dr. Carl hat in umsichtiger Weise den Verein vier Jahre lang präsi- diert, für ihn gearbeitet und ihm viele Anregungen gegeben, und Herr Dr. Thomann hat während langen zwanzig Jahren als Quä- stor geamtet und in vorbildlicher, exakter Weise seine nicht immer leichte Arbeit getan. Auch den beiden abtretenden Beisitzern, den Herren H. Beuret und Dr. Pictet, wird für ihre Arbeit im Vorstand der beste Dank ausgesprochen.

Als Tagungsort für die nächste Jahres-Versammlung wird Zürich vorgesehen.

Um 10 Uhr konnte der wissenschaftliche Teil der Jahres- versammlung eröffnet werden. Die Vormittagssitzung war in der Hauptsache dem Thema «Schädlingsbekämpfung und Mehranbau» gewidmet. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. Prof. Dr. O. Schneider-Orelli, Zürich: Die Aufgaben der Schädlingsbekämpfung im Zeichen des Mehranbaues.
2. Dr. R. Wiesmann, Wädenswil: Die Gefahren beim Gemüse- bau auf frischem Wiesenumbbruch.
3. Dr. K. Roos, Oerlikon-Zürich: Die Gefahren beim Mehr- anbau von Getreide und Kartoffeln.
4. Dr. Ch. Ferrière, Londres-Genève : Mesures prises à l'étran- ger en raison de l'extension des cultures.
5. Rapports de Stations et discussion du sujet général.
6. Dr. G. Bouvier, Zürich : Le piègeage des Tsés-tsés, avec dé- monstration et présentation du piège Harris.
7. Dr. O. Morgenthaler, Bern: Neue Ergebnisse der *Acarapis*- Studien.
8. Dr. A. Pictet, Genève : Le linnéon *Parasemia plantaginis* L. Révision.

Die Sitzung wurde um 13 Uhr durch das gemeinsame Mit- tagessen im Hotel «Bären» unterbrochen, an dem unser Präsident einen Vertreter der Stadt Bern, Herrn Bürger- ratspräsident Dr. v. Fellenberg, in unserer Mitte begrüßen durfte.

Nach dem Mittagessen sprachen noch:

9. Dr. Ch. Ferrière, Londres-Genève : Les espèces suisses du genre *Brachymeria* Westw. (= *Chalcis* Först.).
10. R. M. Naef, Thun: Ein Fall von Massenaufreten der Ge- treidemotte, *Sitotrega cerealella*.

11. Dr. P. Bovey, Lausanne : Sur quelques Insectes nuisibles récemment introduit en Suisse (avec projections).

Die Vorträge ernteten verdienten, reichen Beifall. An der jeweils folgenden Diskussion beteiligten sich die Herren Professor Handschin, Dr. Carl, Prof. Baumann, Prof. Lehmann, Dr. Thomann und Dr. Wiesmann.

Um 16 Uhr konnte die reiche wissenschaftliche Sitzung geschlossen werden.

In liebenswürdiger Weise führte uns hierauf Herr Prof. Baumann durch die Sammlungen seines Museums, in dem besonders die wunderbar zusammengestellten Biologien der einheimischen Tierwelt allgemeine Bewunderung und Anerkennung fanden.

Wädenswil, den 24. Oktober 1941.

Der Sekretär: *Wiesmann*.

Schädlinge an Hackfrüchten und Getreide in Beziehung zum Mehranbau.

Von

K. R o o s , Zürich-Oerlikon.¹

Einleitend möchte ich in aller Kürze auf einige Zahlen im Zusammenhang zum Mehranbau eingehen. Es stehen uns in der Schweiz rund 1,1 Millionen Hektaren landwirtschaftlich nutzbares Kulturland zur Verfügung, die so verwendet werden müssen, daß sie für uns 4,2 Millionen Einwohner die ausreichende Nahrungsgrundlage darstellen.

Das Ziel des Mehranbaues im Jahre 1940 war eine Vermehrung des Ackerlandes um 50 000 ha. Es wurde um 12 000 ha überschritten, so daß total 212 000 ha offenes Ackerland bestellt wurden. Für das Jahr 1941 verlangte man erneut eine weitere Ausdehnung in größtmöglichem Ausmaße auf Grund der Katasteraufnahmen.

Es darf als erfreuliche Tatsache festgestellt werden, daß die Ausdehnung des Ackerbaues mit Schwung angepackt wurde.

¹ Referat, gehalten an der Jahresversammlung der Schweiz. Ent. Gesellschaft in Bern am 4. Mai 1941.